

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1938-09-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 10. Sept 38.

Meine liebe Erna.

Ich danke dir sehr für deinen
Blumen-Gruss und kann ihn in ein
paar Wochen, wenn alles bessere Fort-
schrit, durch ein neues Buch erwi-
dern. Aber dann mussst du dich
hoch in deiner Einsiedler-Zelle auf-
richten für den Entschluss und die
Tat mir darüber zu schreiben. Es
sind Bräuer des Jenseits, der Autor
schweigt und alle Ethik liegt allein
in der Art, wie die Dinge selbst se.

sehen und dargestellt sind.

« Wenn das menschliche Herz ist
die Quelle ^{gütig} der Barmherzigkeit und des
Wels der Hocherwünschten, die Geburtsstätte
des Gottes, der Friedensanleger der Beschlossenen
und des blühenden Saates der Wiederkehr? »

So heisst es auch irgendwo (in einem
alten Buch) und darum dreht sich über
das Ganze, decent und mit viel Humor.

Lass es dir gut ergehen. Keine
roten Blumen stehen vor mir und hal-
ten den Sommer auf.

Dein

H. B.